

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeig-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Δ Frauenstein, 30. Juli. Gestern wurde unser Sommer-Viehmarkt abgehalten. Die Witterung war nicht günstig, da ein schon in der Nacht vorher entstandener kalter Sturm den ganzen Tag anhielt. Auch war der Markt nur mäßig besucht; es waren etwa 30 Pferde und 80 Ochsen und Kühe aufgestellt, von welchen nur die billigern verkauft wurden; die sog. Korbsschweine waren in ca. 300 Stück da, sämmtlich in sehr guter, einige 50 Stück polnischer Race in ausgezeichneter Beschaffenheit. Sie wurden à Paar mit 4—6 Thlr. bezahlt und alle verkauft. Für die Geschäfte unserer Kleinhändler fehlten die lieben Weiber.

Glashütte. Unser diesjähriges, von Fremden zahlreich besuchtes Vogelschießen erhielt ein besonderes Interesse dadurch, daß an demselben zugleich das 50jährige Bürger- und Schützenjubiläum des Herrn Schützenvorsteher Stock gefeiert wurde. Eine aus Dohna erschienene Deputation überreichte dem Jubilar einen Lorbeerkranz, von den hiesigen Schützenmitgliedern erhielt er einen Siegelring und in Anerkennung seiner langen treuen Dienste ein silbernes Ehrenkreuz. Bei der Festtafel sprach Herr Bürgermeister Lange passende Worte zum Jubilar, und wurde er noch in heitern und launigen Toasten gefeiert. — Beim Schießen hat Herr Braumeister Siegel hier die Königswürde erlangt, und wurde derselbe bei brillanter Beleuchtung der Stadt eingeführt.

Dresden. Die zweite ordentliche Generalversammlung des Advocatenvereins im Dresdener Appellationsgerichtsbezirk wird am 26. August im Sitzungssaale der Stadtverordneten zusammentreten.

— Am 27. Juli hatte auf der Leipzig-Dresdner Bahn bei Roswig der Schaffner Eichenberg von hier das Unglück, Mittags 12 Uhr bei dem von Berlin kommenden Zuge vom Wagen zu stürzen, wobei ihm das rechte Bein zermalmt und der Kopf bedeutend beschädigt wurde. Obgleich ärztliche Hilfe sofort zur Hand war, ist Eichenberg doch Sonnabend Abend gestorben.

— Aus Anlaß des bevorstehenden Landtagschlusses waren sämmtliche Mitglieder beider Kammern mit den Staatsministern und den beim Landtage beschäftigten königlichen Commissaren am 28. Juli zur königlichen Tafel in Pillnitz gezogen. — Die 2. Kammer bewilligte 31,000 Thlr. Unterstützung für die vor 2 Jahren abgebrannten Städte Delsnitz und Falkenstein zur Ausführung des Reubauplans.

— Wie überall im deutschen Lande, so sind auch in vielen sächsischen Städten öffentliche Aufrufe zu

Sammlungen für Erbauung von Kanonenbooten erlassen. So bringt das Chemnitzer Tageblatt einen Aufsatz: „Zur deutschen Flotte,“ welcher in der einfachsten und verständlichsten Sprache den Beweis führt, daß die Agitation für Schaffung einer deutschen Flotte „eine vorwiegend materielle, so recht nationale Sache sei, in der sich alle Parteien, alle Schattirungen politischer Meinungen friedlich und brüderlich die Hand reichen können und sollen.“

Pirna. Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung feierte am 10. Juli sein Jahresfest unter lebhafter Theilnahme des Publikums in Cotta bei Pirna. Herr Pastor Benman aus Langenhennersdorf predigte über Röm. 12, 13 in sehr erbaulicher Weise, während Herr Pastor Horlbeck aus Stadt Wehlen den durch ergreifende Beispiele von Opferfreudigkeit höchst ansprechenden Jahresbericht von der Thätigkeit des Vereins vortrug. Die Einnahme des Pirnaischen Zweigvereins betrug dies Jahr 389 Thlr. von 3530 Mitgliedern, die an den Kirchthüren beim Gottesdienste gesammelte Collecte 16 Thlr. 18 Ngr. 4 Pfg. Derselbe wurde zur Liebesgabe für die Generalversammlung in Hannover bestimmt. Das erste Drittel der Jahreseinnahme von 120 Thlr. wurde an die böhmischen Gemeinden Rumburg mit 50 Thlr., Görkau-Rothenhaus ebenfalls mit 50 Thlr. und Deutsch-Gablenz mit 20 Thlr. vertheilt. Für das zweite Drittel wurde dem Hauptverein Dresden die Gemeinde Teplitz wegen ihres Kirchenbaues vorgeschlagen und das dritte Drittel dem Centralvorstande zur sofortigen Verwendung überwiesen.

Berlin. Das Programm der Krönungsfeierlichkeiten ist im Entwurfe zum Abschluß gediehen, und hat sich der Minister des Innern als der Chef der betreffenden Commission nach Baden-Baden begeben, um dem König hierüber Vortrag zu halten. Der Krönungstag, der anfangs auf den 18. Oct. festgesetzt war, ist, wie man hört, auf den 15. Octbr. bestimmt worden. — Einen etwaigen Besuch des Königs im Lager zu Chalons hält man zwar auch jetzt noch für möglich, doch wollen wir hervorzuheben nicht unterlassen, daß man die betreffende Eventualität in hiesigen politischen Kreisen heute für unwahrscheinlicher als vor acht Tagen hält.

— Das in den Tagen des 10.—12. August in Berlin zu feiernde große nationale Fest, das 50jährige Jubelfest der Turnerei, wird wesentlich zur Belebung des Nationalgefühls beitragen. Möge man bei der Feier desselben eingedenk sein, daß die Einheit Deutschlands vor Allem auf der Eintracht aller deutschen Stämme beruhen muß, daß die Einheit nicht

Zweck, sondern Mittel ist, um den Feinden Deutschlands zu begegnen, das gemeinsame Vaterland groß, geachtet und gefürchtet zu machen. Man hört, daß die preussische Regierung den Turnern mit dem größtem Vertrauen entgegenkommen wird, und sie sollen in ihrer Hauptstadt weder über particularische Tücken, noch über polizeiliche Aengstlichkeit zu klagen haben. — Auch an anderen Orten macht man Anstalten zur Feier des 11. August.

Kopenhagen. Die dänischen Minister haben in einer gehaltenen Berathung beschlossen, dem König vorzuschlagen, dem Deutschen Bunde die Erklärung zugehen zu lassen, daß er für das Rechnungsjahr 1861/62 auf die Erhebung der durch das Patent vom 23. Sept. 1859 als Antheil Holsteins an den gemeinschaftlichen Ausgaben der Monarchie festgesetzten Summe verzichte. Der Conseilspräsident Hall reiste sofort nach der Insel Alsen ab, um dem daselbst weilenden König diesen Vorschlag zu unterbreiten, und man zweifelt in Kopenhagen nicht, daß derselbe angenommen werden wird. Der Zweck der in Frankfurt abzugebenden Erklärung ist offenbar kein anderer, als die Bundes-execution zu verschieben.

Italien. Victor Emanuel ist als König von Italien auch von dem Präsidenten der Negerrepublik Liberia in Afrika anerkannt worden. — Das Turiner Parlament ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden. — Es sind mehrere bourbonistische Comités entdeckt. Der Chef derselben und mehrere Theilnehmer, Correspondenz, Geld und Namensliste der Vertrauten wurden aufgefunden und befinden sich in den Händen der Regierung.

— Aus Calabrien sind ernste Nachrichten eingelaufen. Cialdini hat in Folge derselben befohlen, alle Insurgenten, welche mit den Waffen in der Hand betroffen werden, sogleich zu erschießen.

Türkei. Trotz der großen Hitze fährt der neue Sultan unermüdet fort, von Morgens früh bis spät in die Nacht sich um die Regierung und die Verwaltung zu kümmern. Häufig weiß man vorher, welches an einem gewissen Tage sein Ziel sein wird, und man richtet sich ein bißchen darauf ein; aber nicht selten überrascht er, ändert seine Pläne, bleibt, wo er erwartet wird, aus und erscheint an einer andern Stelle; er liebt das, und mit Recht. Wie leicht ist es, dem Großherrscher, an einem Tage, wo man ihn erwartet, Sand in die Augen zu streuen, zumal noch immer der Kanonendonner nicht fehlt, wenn der Sultan auszieht! Wir erfahren, daß er letztere Ceremonie auch abschaffen will, bis auf die feierlichsten Gelegenheiten.

Amerika. Am 5. Juli ist es bei Carthago in Missouri zu einem Gefechte gekommen. 4000 Sonderbündler, so heißt es, wurden von 1200 Mann Unions-Truppen angegriffen. Letztere zogen sich schließlich mit einem Verluste von 8 Todten und 45 Verwundeten zurück, während die Gegner über 250 Mann eingebüßt haben sollen. Auch bei Laurel Hill im westlichen Virginien gab es ein kleines Gefecht, über dessen Ergebnis nichts bekannt ist. Die Unionsstruppen rücken vor, und man erwartet stündlich eine entscheidende Schlacht. — Der Senat hat eine Anwerbung von 500,000 Freiwilligen und 500 Mill. Doll. Kriegskosten, das Repräsentanten-Haus eine Anleihe von 250 Mill. Dollars bewilligt.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

11. Sitzung am 13. Juni 1861.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Rade, Böhme, Habersang, Walter und Schmidt.

Das Collegium nahm zunächst

1) von einer bereits zum Abgang gebrachten Petition an die Ständeversammlung, nicht minder

2) von den, den diesseitigen Anträgen vom 10. Mai d. Js. entsprechenden Beschlüssen des Stadtraths

a) bezüglich des Aufnahmegesuches eines Ausländers, und
b) in Ansehung des Fahrweges von der rothen Mühle nach dem Bödigen, sowie des Fußweges von der Stadt nach der Aue, Kenntniß und beschloß

3) in Folge einer Notification des Königl. Gerichts-amtes Tharandt, die Gemeinheitstheilung im Dorfe Lübau betreffend, auf die für ein verkauftes Gemeintheilstück an den Besitzer eines der hiesigen Sparcasse verpfändeten Gutes bezahlte geringfügige Summe von 21 Thln. keinen Anspruch zu erheben.

Demnächst nahm das Collegium

4) von der anher gelangten Erklärung des Herrn Bürgermeisters Rüger allhier, die Niederlegung des von ihm bisher verwalteten Bürgermeisteramtes betreffend, Kenntniß und beschloß hierbei, beim Stadtrath in Vorschlag zu bringen, den Gehalt des zukünftigen Bürgermeisters mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse bis auf 500 Thlr., jedoch bedingungsweise, zu erhöhen.

Weiter beschloß man

5) sich der jenseitigen Entschlieung in Betreff der Straßenbezeichnungstafeln, nach welcher dieselben aus Zweikreuzblech angefertigt, sowie weiß hart lackirt und mit schwarzer Schrift versehen werden sollen, anzuschließen.

Endlich wurde

6) von dem Collegium die vom Stadtrathe beschlossene Ausleihung von 1000 Thln., 300 Thln. und 800 Thln. aus der Sparcasse einstimmig genehmigt.

Dippoldiswalde, am 14. Juni 1861.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, Vorsteher.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 10. Sonnt. n. Trinit. Communion: Herr Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred. Herr Pfarrvicar Köpping. Nachm.-Pred. Herr Diac. Mühlberg.

Briefkasten.

R. L. in Altb. Dergleichen gehässige Reden ehren Sie nicht. Uns selbst ist von tüchtigen Sachkennern die betr. Waare als ausgezeichnet gerühmt worden; Sie tadeln bloß. Holen Sie sich das Ihrem Briefe beigelegte Geld bei Hrn. A. Gäbler dort wieder ab.

S. in R. In nicht langer Zeit wird eine Erzählung in diesem Blatte wieder beginnen, die Ihnen die Herbst- und Winterabende kürzen wird; gedulden Sie sich noch so lange!

Berichtigung. In dem Artikel aus Altenberg in vor. Nr. muß es bei der Besprechung über die dortige Ausstellung auf S. 368 statt Goldarbeiter: „Bergarbeiter Schmelzer“ heißen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 12. August 1861

die zur Concurssmasse des Gutsbesizers **Johann Gottlieb Wolf** zu **Schlottwitz** gehörigen Immobilien, Nr. 1 des Brandcatasters und Nr. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schlottwitz, welche am 27. April 1861 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2892 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1861.

**Königliches Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den

13. August 1861

das dem Bergarbeiter **Carl Gottfried Ehrlich** zugehörige, in Possendorf gelegene Grundstück Nr. 8 des Brandcatasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Possendorf, welches am 17. Mai 1861 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1016 Thlr. 25 Ngr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 21. Mai 1861.

**Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.**

Bekanntmachung.

Zu Verpachtung des Rechts zu Ausübung der Jagd während der nächsten sechs Jahre vom 1. September 1861 an gerechnet auf der circa 1230 Acker enthaltenden Flur der Gemeinde Reinholdshain im Wege des Meistgebots, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den im Termine noch besonders bekannt zu machenden, auch auf Verlangen bis dahin an Amtsstelle hier vorzulegenden Bedingungen, ist

der 10. August d. J., 10 Uhr Vormittags,

terminlich anberaumt worden.

Pachtlustige haben zu diesem Termine sich im Gasthose zu Reinholdshain einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und Schlag XII Uhr Mittags des Zuschlags der Jagd sich zu gewärtigen.

Dippoldiswalde, den 26. Juli 1861.

**Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.**

Schn.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, §. 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das

6. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1861, des Inhalts:

Nr. 48. Verordnung, die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup vom 1. September 1861 an betreffend, vom 3. Juli 1861;

Nr. 49. Gesetz, einige Abänderungen und Ergänzungen des Gesetzes wegen Besteuerung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers vom 3. August 1846 betreffend, vom 4. Juli 1861;

Nr. 50. Verordnung, die Vergütung der Steuer für ausgeführten Rübenzucker betreffend, vom 5. Juli 1861;

Nr. 51. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Rossen, vom 4. Juni 1861, zur Einsicht eines Jeden an die unterzeichneten Ortsbehörden gelangt sind.

Die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg, den 25. Juli 1861.

Drewitz. Lommatsch. Racker. In Stellvertretung: **Poppe. Krause. Fischer.**

Jagdverpachtung.

In Folge gefaßten Beschlusses der jagdberechtigten Grundstücksbesitzer in Reichenau bei Frauenstein, sollen die beiden Jagdbezirke dieses Orts

den 13. August 1861

in dem dasigen Gasthose einzeln anderweit auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich verpachtet werden, und werden daher Pachtlustige hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage Vormittags vor 12 Uhr im Reichenauer Gasthose einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich des Abschlusses des Pachtens mit Demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan hat, zu versehen.

Frauenstein, am 25. Juli 1861.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommatsch.**

Bekanntmachung.

Zufolge einer erst vor wenigen Tagen anher gelangten General-Berordnung des Königlichen Hohen Finanz-Ministerii zu Dresden vom 16. April l. J. dürfen K. K. Oesterreichische $\frac{2}{1}$, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Guldenstücke, — so lange die Zulassung dieser Münzen in den Nachbarstaaten untersagt, daher keine ausreichende Verwendung für selbige im Inlande vorhanden, und sonach bei ihrer unbeschränkten Annahme eine Ueberfüllung mit dergleichen Münzen namentlich für die Königliche Finanz-Haupt-Casse in Dresden, zu welcher schließlich alle Staatseinnahmen fließen, unausbleiblich ist, — künftig nur noch bei den Königlichen Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Cassen, sowie bei den Verwaltungen fiscalischer Unternehmungen als Zahlungsmittel angenommen, dagegen zur Zahlung von directen Steuern oder Zollabgaben nicht mehr verwendet werden. Indem Solches sämmtlichen Localsteuereinnahmen, sowie allen denjenigen Personen des hiesigen Steuerbezirks, welche Grund- oder Gewerbe-Steuer entrichten, oder Stempelpapier beziehen, zur Nachachtung andurch bekannt gemacht wird, ist wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß nach Obigem die $\frac{1}{4}$ Guldenstücke, welche bei endesgenannter Behörde zeither angenommen, und mit $\frac{1}{6}$ Thalerstücken zusammen verpackt zur Königlichen Finanz-Haupt-Casse eingesendet worden sind, hier in Zukunft ebenfalls zurückgewiesen werden müssen.

Dippoldiswalde, den 31. Juli 1861.

Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme.
C. F. Bassenge.

Bekanntmachung, den Altenberger Bergbau betreffend.

Nachdem die auf das Quartal Crucis 1861 erforderlichen **Zubußen** für die nachgenannten Gruben der vereinigten Bergamtsrevier **Altenberg** von den Unterzeichneten, in Gemäßheit §. 136 des Gesetzes vom 22. Mai 1851, den Regalbergbau betreffend, folgendergestalt festgestellt worden sind, als:

Namen der Gruben.	Gesamt-Betrag der quartaligen Kosten.			Gesamtbedarf der Zubußen.			Anzahl der Kuxe, auf welche die Zubußen zu repartiren ist.	Betrag der Zubußen pro Kug.			Name und Wohnort des Schichtmeisters.
	fl.	ngl.	z.	fl.	ngl.	z.		fl.	ngl.	z.	
Morgenstern Erbst. zu Reichstädt	620	—	—	370	—	—	107 $\frac{1}{4}$	3	15	—	Schmidhuber, Schichtmeister in Altenberg.
St. Erasmus Erbst. Vereinigt Feld zu Glashütte	690	—	—	310	—	—	103,63	3	—	—	
Silber-Hoffnung Fdgr. zu Niederpöbel . . .	510	—	—	510	—	—	68 $\frac{33}{40}$	7	15	—	
Rutter Gottes Vereinigt Feld mit Gott mit uns zu Berggieshübel	127	—	—	127	—	—	127	1	—	—	Ebrlich, Schicht- mstr. in Bären- stein.
Vereins Glück zu Bärenstein	1170	—	—	63	—	—	126 $\frac{3}{5}$	5	—	—	
Vereinigte Gewerkschaft in Segen Gottes zu Löwenhain	344	—	—	344	—	—	86	4	—	—	Grumbt senior, Schichtmstr.-Vers. in Zinnwald.
Friedrich Erbst. zu Berggieshübel	92	20	6	54	7	5	55 $\frac{1}{4}$	1	—	—	Zechel, Schicht- mstr.-Vers. in Berggieshübel.
Gottes Zechel Fdgr. zu Gottleuba	75	—	—	75	—	—	113	—	20	—	
Hülfe Gottes Fdgr. zu Dippoldiswalde . . .	648	—	—	648	—	—	32,4	20	—	—	Kirsten, Schicht- mstr.-Vers. in Niederpöbel.
Himmelfahrt Fdgr. zu Fürstenau	76	—	—	76	—	—	38	2	—	—	Grumbt junior, Schichtmstr.-Vers. in Fürstenau.
St. Johannes sammt Thomas Fundgr. bei Fürstenau	60	—	—	60	—	—	0,30	20	—	—	

so wird solches den betreffenden Gewerken hierdurch bekannt gemacht, und werden dieselben zugleich veranlaßt, ihre Zubußen binnen einer Frist von sechs Wochen, spätestens aber bis zum

21. September dieses Jahres

bei Vermeidung der nach §. 138 des obenangezogenen Gesetzes bestimmten Ordnungsstrafe von 10 Proc. entweder an die ausgesendeten Zubußboten zu bezahlen, oder, dafern dieselben von solchen nicht besucht oder nicht angetroffen werden sollten, solche portofrei an die obengenannten Gruben-Vorsteher einzusenden.

Altenberg, am 27. Juli 1861.

**Die Gruben-Vorstände und Official-Bevollmächtigten
der vorgenannten Gruben.**

Roß- und Viehmarkt in Dippoldiswalde, den 23. August 1861.

Stättegeld wird nicht erhoben.

Der Rath zu Dippoldiswalde.

Rugholz = Auction.

Nachstehende Rughölzer in den beibemerkten Forstorten des Frauensteiner fisciischen Forstreviers sollen am

8. August l. Js.,

Vormittags 9 Uhr, im sogenannten Buschhause zu Hermsdorf, meistbietend verkauft werden, als

a. im Kreuzwalde:

45 Stück weiche Stämme von 6—12 $\frac{1}{2}$ Zoll Mittelstärke und 27—45 Ellen Länge,
1471 " " Klöcher von 5—30 Zoll oberer Stärke und 6—8 Ellen Länge,
1 $\frac{3}{4}$ Klafter weiches $\frac{1}{4}$ elliges Rugholz;

b. im Bellmannswalde:

40 $\frac{3}{4}$ Schock weiche Stangen von 1—4 Zoll unterer Stärke und 6—16 Ellen Länge.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet und es können die Hölzer auf Anmelden beim Herrn Revierförster Bräuer in Frauenstein vorher in Augenschein genommen werden.

Königl. Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 25. Juli 1861.

v. Klotz.

Uhlisch.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer auf 3. Termin 1861 ist

den 1. August d. J.

gefällig und nach zwei Pfennigen von jeder Einheit binnen 8 Tagen anber zu entrichten.

Dippoldiswalde, den 30. Juli 1861.

Stadt: Steuer: Einnahme.

Ullmer.

Bekanntmachung.

Der 3. Termin der Grundsteuer ist

den 1. August

gefällig und binnen 8 Tagen anber abzuführen.

Altenberg, am 31. Juli 1861.

Die Stadt: Steuer: Einnahme.

C. F. Thömel.

Edle Krone Fdgr. zu Höckendorf.

Dienstag, den 6. August 1861,

Vormittags 9 Uhr,

Gewerkschaftsversammlung

in Braun's Hotel, Pirnaische Straße Nr. 16, zu Dresden.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Rechenschaftsberichts auf das abgelaufene Betriebsjahr;
2. Beschlussfassung über fernere Annahme, Aufbewahrung und Wiederauszahlung der der Gewerkschaft gehörenden Gelder;
3. Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes;
4. Neuwahl des aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes, und
5. Mittheilung und Beschlussfassung über Betriebsmittel der Grube.

Auch ist vom 1. bis mit 6. August d. J. die 9. Einzahlung an den Banquier Herrn Karl Kaiser allhier portofrei zu leisten, und wird wegen Unterlassung derselben hiermit noch auf §. 4 und 5 des gewerkschaftlichen Statuts besonders aufmerksam gemacht.

Dresden, am 28. Juli 1861.

Der Grubenvorstand.

Bei meinem Weggange von Altenberg kann ich nicht umhin, allen den guten Freunden, welche innigen Antheil sowohl an meines Mannes Leiden, als auch an meinem herben Geschick, nehmen, den herzlichsten Dank hiermit nochmals auszusprechen, besonders aber gilt derselbe den lieben Bewohnern der oberen Gasse, welche mit vieler Schonung und Nachsicht meinem geisteskranken Manne entgegenkamen.

Möge Gott Sie Alle vor dergleichen bitteren Erfahrungen, wie ich sie in diesem Orte gemacht habe, behüten! — Denjenigen aber, welchen irgend Gewissensbisse beiwohnen sollten, einen Theil der Schuld wegen meines Mannes hartem Loos beizutragen zu haben, möge der Allwissende dort oben verzeihen und sie vor ähnlichen Leiden bewahren.

Maximiliane Saitenmacher.

Auctions = Anzeige.

Nächsten Sonnabend, den 3. August, sollen von früh 8 Uhr an in dem ehemals Röhringer'schen Hause vor dem Oertbore allerhand **Schänktensilien**, als: Tische, Stühle, Rohrbänke, Tafeln, Spiegel, Hängelampen, Kronleuchter, Porzellan, Steingut, Gläser, Ackergeräthe, Schlitten, Kupfer, Messing, Betten und vieles Andere, gegen sofort baare Bezahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 29. Juli 1861.

Stroh = Verkauf.

4 bis 5 Schock **Gebund:Stroh** sind zu verkaufen.
Preisler in Dippoldiswalde.

Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Dippoldiswalde.

Nach §. 8 der Statuten des unterzeichneten Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wird die Rechnung auf das Jahr 1860/61 hierdurch bekannt gemacht.

A. Einnahme.

	Fl.	ngl.	ℒ		Fl.	ngl.	ℒ
Cap. I. Bestand v. vorjähr. Rechn.	—	9	2	5 Mitgl. in Berreuth	—	20	5
Cap. II. Beiträge zugleich mit Geschenken				50 " " Fürstenwalde	3	5	1
				Schulkindern daselbst	—	10	—
a) nachträglich auf 1859/60 von				67 Mitgl. in Fürstenau	2	4	3
14 Mitgl. in Kleinölsa	—	23	—	11 " " Gottgetreu	—	9	—
87 " " Dittersdorf	4	3	6	6 " " Müglitz	—	9	3
13 " " Rückenhain	—	8	8	148 " " Geising	9	26	5
12 " " Neudörfel	—	18	5	47 " " Zinnwald	2	18	1
45 " " Börnchen	1	10	—	21 " " Georgensfeld	—	17	—
90 " " Sadisdorf	3	8	6	61 " " Höckendorf	5	17	5
38 " " Bärenfels	3	6	3	176 " " Seifersdorf	8	12	3
44 " " Schellerhau	3	14	5	96 " " Großölsa	2	29	5
28 " " Raundorf	2	12	5	59 " " Malter	1	18	5
68 " " Höckendorf	4	28	5	34 " " Paulsdorf	1	—	5
b) auf das Jahr 1860/61 von				22 " " Spechtritz	—	19	5
93 Mitgl. in Dittersdorf	4	25	6	16 " " Eifen	—	13	—
15 " " Rückenhain	—	11	—	10 " " Paulshain	—	7	8
11 " " Neudörfel	—	18	5	130 Schulf. in Seifersdorf u. Spechtritz	1	16	—
36 " " Börnchen	1	22	7	Schulkindern in Paulsdorf, Paulshain,			
17 " " Reinberg	1	3	—	Malter und Eifen	1	—	—
50 " " Reinhardtsgrinna	4	4	5	etlichen Schulkindern in Obergarsdorf .	—	7	7
20 " " Reinholdshain	2	4	5	37 Mitgl. in Borlas	2	2	3
16 " " Oberhäselich	1	8	—	53 " " Schmiedeberg	6	9	5
40 " " Luchau	2	5	—	2900 Mitgl. u. mehr als 200 Schulf. Sa.	202	11	3
40 " " Glashütte	6	28	—	Cap. III. Insgemein.			
40 " " Hirschbach	2	—	—	Sparcassenzinsen vom Mon. Aug. 1860			
61 " " Lauenstein, Kraghammer				bis Ende Juni 1861 von 17 Thlrn.	—	14	—
und Unterlöwenhain	3	24	8	Für „Melanchthon in Dresden“ v. Neubert	—	10	—
32 " " Löwenhain	1	7	5	Geschenk vom Hrn. P. emer. Schwenke			
93 " " Reichstädt	7	10	—	von Sadisdorf in Dresden	1	—	—
15 " " Ulberndorf	1	1	—	desgl. von einem Ungenannten in D.	—	4	—
29 " " Gunnersdorf	1	8	1	Collecte bei der Jahresversammlung am			
60 " " Liebenau	3	22	5	3. Juli 1861 in Reichstädt	15	13	8
36 " " u. 18 Schulkindern in				Sa. 17 11 8			
Waltersdorf	1	19	8	Sa. Sa. der Einnahme 220 2 3			
17 " " Niederfrauendorf	—	18	5	B. Ausgabe.			
19 " " Obergunnersdorf	1	14	5	Botenlöhne bei Sammlungen in der			
179 " " Dippoldiswalde	39	23	—	Parochie Dittersdorf 1860	—	5	—
151 " " Rabenau	8	5	4	1861	—	7	8
33 " " Obernaundorf	2	6	—	Sammlergeb. in Dippoldiswalde 1861	1	20	—
24 " " Kleinölsa	1	16	—	Postverläge 1860/61	—	25	7
28 " " Ruppendorf	2	14	3	An den Haupt-Verein in Dresden			
53 " " Beerwalde	2	22	2	1 Exemplar Melanchthon etc.	—	10	—
44 " " Oberfrauendorf	3	7	5	Verwendete Gelder: Zur Liebesgabe durch			
14 " " Glend	—	16	—	die Generalversammlung 1861	15	13	8
33 " " Stadt Bärenstein	2	1	5	Zum Kirchenbau nach Libschitz-Letschitz			
42 " " Dorf Bärenstein	1	9	5	in Böhmen	33	15	—
51 " " Johnsbach	3	2	7	Desgl. nach Görkau-Rothenshaus in			
11 " " Bärenburg	1	10	—	Böhmen	33	15	—
73 " " Sadisdorf	4	1	5	Zum Kapellenbau in Rumburg empfohlen	67	—	—
48 Schulkindern nebst Lehrer daselbst	—	18	—	Zur sofortigen Verwendung an den Cen-			
30 Mitgl. in Niederpöbel	1	—	—	tral-Vorstand	67	—	—
19 " " Ripsdorf	—	20	—	Sa. Sa. der Ausgabe 219 22 3			
17 " " Obergarsdorf	1	12	—	Daher Bestand	—	10	—

Dippoldiswalde, den 9. Juli 1861.

Der Vorstand des Zweigvereins für Dippoldiswalde und Umgegend.

M. v. Zobel, d. J. Vorsitzender. Schernal, d. J. Stellv. Dr. Lessing, d. J. Cassirer.

Anmerkung. Die nach Abschluß dieser Rechnung auf 1861 noch eingehenden Beiträge werden in die Rechnung auf das Jahr 1862 mit aufgenommen werden.

Johann Andreas Hauschild's
vegetabilischer Haar-Balsam.

Dieser Balsam beseitigt nicht allein in kürzester Zeit das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern bringt auch bei bereits eingetretener Kahlköpfigkeit die kräftigste Haarfülle bald wieder hervor.

Bis vor Kurzem von dem Erfinder, einem Veteranen der großen Napoleonischen Armee, der durch dieses Mittel nach langjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von über 60 Jahren den reichsten Haarwuchs in dunkelstem, glänzendem Braun wiedererlangt hat, nur privatim zu beziehen, ist der Hauschild'sche Balsam doch bald zu einer Berühmtheit gelangt, die mich jeder Anpreisung desselben vollständig überhebt.

Um das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen und auf erst kürzlich kahl gewordenen Stellen den Haarwuchs wieder zu erwecken, genügt in den allermeisten Fällen ein vierwöchentlicher Gebrauch des Balsams, wozu der Inhalt einer Flasche (zu 1 Thlr.) hinreichend ist; bei bereits länger bestehender Kahlköpfigkeit können 5, höchstens 6 Flaschen in eben soviel Monaten gebraucht werden. Demgemäß wird auch für die Wirkung garantirt und jedem Käufer der ausgelegte Betrag sofort unweigerlich und ohne alle Ausflüchte zurückgezahlt, wenn unter den angegebenen Verhältnissen und Zeitfristen der Erfolg noch nicht eingetreten ist. Verkauft wird der Hauschild'sche Balsam in Flaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20, Viertel-Fl. à 10 Ngr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung.

Echt und direct aus der Hand des hier lebenden Erfinders ist derselbe nur allein bei mir und in **Dippoldiswalde** bei Herrn **Ludwig Billig** zu haben.

Zul. Krage Nachfolger,
Leipzig, Dresdner Straße No. 2, neben der Post.

Etablissemments = Anzeige.

Nachdem ich mich in Bärenburg als **Tischler** etablirt habe, so beehre ich mich, solches einem hochachtbaren Publikum von hier und Umgegend ergebenst anzuzeigen. Indem ich mich mit Anfertigung aller Sorten Möbels, sowie auch in Bauarbeiten, bestens empfehle, bitte ich gleichzeitig, bei vorkommendem Bedarf mich freundlichst zu berücksichtigen. — Es wird mein Bestreben sein, mir durch Lieferung von guter, solider Arbeit und möglichst billige Preise eine gute Kundschaft zu erwerben und das mir dabei zu schenkende Vertrauen rechtfertigen zu suchen.

Bärenburg. Carl Gäbler, Tischlermstr.

ff. gedämpftes Knochenmehl
und
Kalksuperphosphate,

aus der Fabrik der Bayerischen Actien-Gesellschaft für chemische und landwirthschaftlich-chemische Fabrikate zu Heusfeld, empfiehlt billigst und unter Garantie

Fr. Hornig,
Dresden, kleine Bachhofstraße Nr. 5.

Bergmann's Bahnseife und
Bahnpaste,

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, verkauft in Original-Packungen, à 3, 4 und 6 Ngr.,

L. Billig in Dippoldiswalde.

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von
Guano,
gedämpftem (guanisirtem) Knochenmehl,
saurem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)
zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** in Frauenstein mit den dazu gehörigen 3 Schln. Feld, herbergsfrei und überhaupt das bauliche Wesen in gutem Zustande, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Tuchmacher **Müller**, am Markt.
Frauenstein, den 24. Juli 1861.

Regenschirme

empfehlte in Auswahl zu billigen Preisen

Glashütte. C. A. Wagner.

Auch werden alle Reparaturen gut, schnell und billig besorgt.

Haftmann'schen Bittern,
die Kanne 10 Ngr., empfiehlt **Carl Mauke.**

Verkauf.

Ein fast neuer zweispänniger **Wagen** ist billig zu verkaufen bei **Preisler** in Dippoldiswalde.

Practisches Rasirpulver,
à Schachtel 3 Ngr.
Polir- und Schärfe-Pulver,
in Dosen à 5 Ngr.
empfehlte **L. Schmidt** in Dippoldiswalde.

Ein- und Verkauf
getragener Kleidungsstücke, als namentlich Röcke, Hosen, Stiefeln u. s. w.,
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 47.

Obschon die hiesige Gewerbe-Ausstellung mit heute geschlossen ist, so soll dieselbe doch, um mehrseitigen Wünschen nachzukommen, nächsten Sonntag, den 4. August, noch einmal zu den gewöhnlichen Stunden geöffnet werden, was unter dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß in den letzten Tagen noch einige recht interessante Gegenstände, darunter auch mehrere prachtvolle Exemplare von Mineralien, ausgestellt worden sind. Die Verloosung aber findet unter Assistenz einer Gerichtsperson Montag den 5. August von früh 9—12 Uhr, sowie Nachmittags von 2—6 Uhr, und Dienstag von früh 8—12 Uhr, sowie Nachmittags von 2 Uhr bis Schluß statt.

Altenberg, den 31. Juli 1861.

Der Ausstellungs-Comité.

Kümmel-Samen

kauft **Louis Schmidt.**

Weis, das Pfd. 22 und 24 Pfg., beide Sorten schön weiß und gut quellend, empfiehlt **Carl Mauke.**

Neue Matjes-Heringe, Boll-Heringe, frisch geräucherte Heringe empfing und empfiehlt in bester Waare **Dippoldiswalde. Wilhelm Wendler.**

Nächsten Sonntag ist **frisch gewiegtes Beefsteakfleisch** zu haben bei **A. Lofner.**

Morgen Sonnabend empfiehlt **ganz fettes Ochsen- u. Schweinefleisch** verw. **Zoberbier.**

Morgen Sonnabend empfehlen wir **frisches Rindfleisch**, etwas sehr Gutes. **Lofner und Schwencke.**

Logis = Vermietung.

Eine freundliche möblirte **Stube** ist von jetzt an an einen oder zwei einzelne Herren zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** (Kutscher) kann sofort Dienst finden auf dem Rittergute **Schmiedeberg.**

Das Silbermanns-Fest

in **Frauenstein** und **Kleinobritzsch** findet statt **Sonntag**, den 4. August. Um 1 Uhr geistliche Musik mit Vespergottesdienst in der Stadtkirche, wobei **Orgelvorträge, Männer- und gemischte Chorgesänge** zur Aufführung gelangen. — Die freiwilligen Eintrittsgelder an den Kirchthüren fließen in die Casse der beabsichtigten „**Silbermannstiftung.**“ —

Der **Festzug nach Kleinobritzsch** zum geschmückten Vaterhause Silbermanns beginnt nach 3 Uhr. Der **Weihegesang** von **G. A. Schurig.**

Das Nähere besagen die Texte mit Programm, welche, à 5 Pfg., bei den Herren **Buchbindern** **Lehmann** und **Walther** in Frauenstein zu bekommen sind.

Eine junge und eine alte Ziege stehen zu verkaufen in Nr. 273 in **Dippoldiswalde.**

Heute, Freitag, den 2. August, 5 Uhr Nachm., **7. Abonnements-Concert** in **Oberhäselich**, wozu ergebenst einladet **Fischer, Musikdirector.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, **Rascheltanz** in **Niederpöbel**, wobei ich mit **neubackendem Kuchen** bestens aufwarten werde, und wozu ich höflichst einlade. **Fischer, Gastwirth.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, ladet zu **neubackendem Kuchen** ergebenst ein **Kirchner** in **Paulsdorf.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, **Tanzmusik** in **Oberfrauendorf**, wozu ergebenst einladet **Schiffel.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, **Tanzmusik** in **Nieder-Reichstädt**, wozu ergebenst einladet **Kunath.**

Nächsten Sonntag ist bei mir **Blumentanz**, wozu ich ergebenst einlade. **Kresschmar** in **Oberhäselich.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, **Tanzmusik** in **Reinholdsbain**, wozu freundlichst einladet **Gräfe.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, früh 5 Uhr, wird in der **Restauration** zu **Berrenuth** **Brüh-Concert**, sowie Nachmitt. **Plinzenfest**, stattfinden, wobei ich noch mit **neubackendem Kuchen** und anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, und wozu ich ganz ergebenst einlade. **Funke.**

Nächsten Sonntag, den 4. August, soll bei mir von Nachmittags 3 Uhr an **Garten-Concert** stattfinden, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade. **Obercarsdorf. Wirthgen, Gastwirth.**